

14. Oktober 2023



Beschluss der Kreismitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin-Mitte

Solidarität mit Israel, Stärkung unserer Partnerschaft mit Cholon und Sicherheit für jüdisches Leben in Berlin

Der 7. Oktober 2023 wird als Tag des Terrors gegen die Menschen in Israel in die Geschichte eingehen. Wir sind zutiefst erschüttert über die grausamen Morde an israelischen Kindern, Frauen und Männern und terroristische Angriffe auf Kibbuzim, israelische Städte und Dörfer, in Folge dessen über 100 Menschen verschleppt wurden und die barbarische Gewalt die Tausende Menschen verletzte. Wir trauern um die Opfer und mit ihren Familien und Angehörigen. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden der gesamten israelischen Bevölkerung und unsere volle Solidarität dem Staat Israel. Israel hat ein völkerrechtlich verbrieftes Recht auf Selbstverteidigung, die Sicherheit Israels ist und bleibt deutsche Staatsräson.

Wir verurteilen aufs Schärfste die terroristischen Angriffe von Hamas und Hisbollah auf den Staat Israel und seine Bevölkerung sowie die Waffenlieferungen des Iran an diese islamistischen Terrororganisationen. Dieser Terror ist durch nichts zu rechtfertigen und muss sofort gestoppt werden. Das Leid und der Tod von palästinensischen Zivilisten ist Teil der Strategie der Terroristen. Auch in dieser absoluten Ausnahmesituation ist der Schutz der Zivilbevölkerung oberstes Gebot.

In diesen schweren Stunden vertiefen wir unsere Städtepartnerschaft als Bezirk Mitte mit der israelischen Stadt Cholon und unterstützen das Bezirksamt in seinem Bemühen, Hilfsangebote zu unterbreiten.

In kaum einem anderen Bezirk ist das wiedererstandene jüdische Leben in Deutschland so präsent wie in Berlin-Mitte mit der einst größten Synagoge Europas in der Oranienburger Straße. Wir stehen klar an der Seite der Jüdinnen und Juden und Israelinnen und Israelis in Berlin. Ihre Sicherheit, wie auch die der jüdischen und israelischen Einrichtungen, hat höchste Priorität.

Gleichzeitig machen wir uns Sorgen um das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt. Es ist unser aller politische Aufgabe, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter friedlich in Vielfalt hier leben können. Wir lassen nicht zu, dass die Berliner Gesellschaft durch den Terror der Hamas gespalten wird. Wir stellen uns Antisemitismus und Israelfeindlichkeit in jeder Form konsequent entgegen. Wir begrüßen, dass jetzt ein Verbot der Organisation Samidoun geprüft wird. Antisemitische und gewaltverherrlichende Aktionen müssen konsequent geahndet und strafrechtlich verfolgt werden.

Als Bezirk tragen wir eine besondere Verantwortung: Ein friedliches Miteinander beginnt immer im Kleinsten. Wir werden das nachbarschaftliche Miteinander, starke Kieze, Begegnungen in Mitte fördern und damit unsere Gesellschaft stärken. Vereint in Vielfalt, klar in unserer Haltung.